

Misstrauensgesetz LADG stoppen

DPoIG Berlin: Überflüssig, diskriminierend, schlecht gemacht

Heute soll das Abgeordnetenhaus den Gesetzentwurf der Regierungskoalition nebst Änderungen des Rechtsausschusses beschließen.

Die DPoIG Berlin hat sich schon 2018 gemeinsam mit dem dbb berlin zu den Vorschlägen eindeutig positioniert. Gestern wurden noch einmal alle Abgeordneten aufgefordert, den unausgegorenen Gesetzestext zu stoppen. Denn die im Grundgesetz normierten Diskriminierungsverbote reichen völlig aus.

Der Landesvorsitzende der DPoIG Berlin, Bodo Pfalzgraf, dazu:

„Wer in der organisierten Kriminalität seit Jahrzehnten keine Beweislastumkehr hinbekommt, aber jetzt den Öffentlichen Dienst diskriminiert, ist definitiv in der falschen Richtung unterwegs.

Wer die solidarische Unterstützung des Bundes und der Länder für die Bundeshauptstadt bei Großlagen der Polizei aus ideologischen Gründen aufs Spiel setzt, ohne dies im Kreise der Innenministerkonferenz besprochen zu haben, handelt verantwortungslos.

Wer massiv unbestimmte Rechtsbegriffe mit weiteren unbestimmten Rechtsbegriffen in der Gesetzesbegründung erklärt, verstößt gegen das Gebot der Normenklarheit und handelt damit verfassungsrechtlich problematisch.

Wer für die Mitarbeitenden im Öffentlichen Dienst ein nicht versicherbares Risiko schafft, ohne als Ausgleich dienstlichen Rechtsschutz zu gewähren, zeigt deutlich dass es nur um eine Ideologie des Misstrauens geht.

Wer mit einem Verbandsklagerecht selbst ernannten Diskriminierungswächtern einen eigenen Wirtschaftsbereich schafft, legt die Axt an die Leistungsfähigkeit der öffentlichen Verwaltung.“

Zur Schadensbegrenzung in der Polizei sind jetzt der GPR und die Polizeipräsidentin aufgefordert, den Mitarbeitenden der Polizei Berlin Schutz und Handlungssicherheit in Form einer Dienstvereinbarung zu verschaffen. Dazu gehört auch die Abschaffung der Beförderungssperre bei Disziplinarermittlungen.

In Coronazeiten tagt das Abgeordnetenhaus nur eingeschränkt öffentlich. Wer die Debatte am Nachmittag online verfolgen möchte, kann folgenden Link nutzen:

<https://www.parlament-berlin.de/de/Meldungen/Uebertragungsangebote-der-Plenarsitzung-auf-einen-Blick>

DPoIG Berlin – immer klare Kante